

Departement für Bildung
und Kultur
Reform Sekundarstufe I

Adresse (bitte unbedingt ausfüllen!):

Verein Region Thal
Tiergartenweg 1
4710 Balsthal

.....
.....

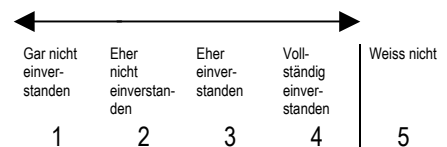
Vernehmlassung Reform Sekundarstufe I

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen und sich an der Vernehmlassung zur Reform der Sekundarstufe I des Kantons Solothurn beteiligen. Um uns eine systematische Auswertung Ihrer Antworten zu erleichtern, bitten wir Sie, die Form Ihrer Stellungnahme nach der folgenden Anleitung zu richten.

Anleitung

Die Befragung ist entsprechend den Reformelementen aus Botschaft und Entwurf des Regierungsrates an den Kantonsrat in sechs Themen gegliedert. Zu jedem Thema ist eine Frage aufgeführt, die Sie auf einer 4er Skala von „gar nicht einverstanden“ bis „vollständig einverstanden“ bewerten oder aber, falls Sie keine Meinung dazu haben, mit „weiss nicht“ kennzeichnen. Bei jedem Thema bitten wir Sie, spezifische Überlegungen unter Bemerkungen auch in offener Form anzubringen. Mit Hilfe ihrer offenen Bemerkungen können wir Ihre Bewertung auf der 4er Skala genauer interpretieren. Falls Ihnen der Platz in diesem Feld nicht ausreichen sollte, benutzen Sie bitte ein separates Blatt. Bitte vermerken Sie dabei immer die Themennummer.

1. Reformelement 1: Übergang von der Primarschule zur Sekundarschule



	1	2	3	4	5
Sind Sie mit dem geplanten Übergang von der Primarschule zur Sekundarschule einverstanden? (Übertritt generell nach der 6. Klasse; vgl. Seite 11)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen:

Im Sinne der CH-Harmonisierung sind wir mit dem generellen Uebertritt ab der 6. Klasse einverstanden.

Das Konzept des Förderunterrichts scheint uns noch wenig ausgereift und vermag insbesondere als „Ersatz“ für die P-Zug SchülerInnen noch nicht voll zu überzeugen. Die drei Förderstunden sollten speziell den zukünftigen P-SchülerInnen zu Gute kommen!

.....
.....
.....
.....
.....

2. Reformelement 2. Gliederung der Sekundarschule

Gar nicht einverstanden	Eher nicht einverstanden	Eher einverstanden	Vollständig einverstanden	Weiss nicht
1	2	3	4	5

Sind Sie mit der Neugliederung der Sekundarschule einverstanden? (Sekundarschule mit den Typen Sek P, Sek E, Sek B und Sek K; vgl. Seite 12)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Bemerkungen:

Auch hier sind wir im Sinne der CH-Harmonisierung mit der Neugliederung einverstanden. Insbesondere im Hinblick auf den Schüllerrückgang der kommenden Jahre wird dadurch eine vernünftige Klassenbildung erleichtert.

.....

.....

.....

.....

3. Reformelement 4: Vorbereitung auf die Berufsbildung

Gar nicht einverstanden	Eher nicht einverstanden	Eher einverstanden	Vollständig einverstanden	Weiss nicht
1	2	3	4	5

Sind Sie mit der stärkeren Ausrichtung des 9. Schuljahres der Sek E, B und K auf die Berufsvorbereitung einverstanden? (vgl. Seite 15)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Bemerkungen:

Das Reformelement ist ausgesprochen begrüssenswert.

.....

.....

.....

.....

.....

4. Reformelement 5: Sekundarschulzentren

Gar nicht einverstanden	Eher nicht einverstanden	Eher einverstanden	Vollständig einverstanden	Weiss nicht
1	2	3	4	5

Sind Sie mit der Bildung von Sekundarschulzentren einverstanden? (vgl. Seite 16)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Bemerkungen:

Wir sind mit der Bildung von Sekundarschulzentren einverstanden. Die diesbezüglichen Vorarbeiten sind in der Region Thal schon weit fortgeschritten. In Absprache mit dem Kanton wird das Konzept der Bildung einer KreisschuleThal mit den beiden Standorten Balsthal (inkl. P-Zug) und Matzendorf (ohne P-Zug) angestrebt.

.....

.....

.....

.....

.....

**5. Zu Reformelement 5:
Sonderlösung Schwarzbubenland**

	Gar nicht einverstanden	Eher nicht einverstanden	Eher einverstanden	Vollständig einverstanden	Weiss nicht
	1	2	3	4	5
Sind Sie mit der Sonderregelung für das Schwarzbubenland einverstanden? (Übertritt nach dem 5. Schuljahr, auf die Abnehmerschulen im Kanton Basel-Landschaft abgestimmt, Dauer Sekundarschule für alle Typen 4 Jahre, Schuldauer bis zur gymnasialen Maturität 12,5 Jahre; vgl. Seite 19)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen:

Im Sinne der Harmonisierung sind wir mit der Lösung nicht einverstanden. Wir schlagen vor, dass der Uebertritt in die Sekundarschule nur für den P-Zug bereits ab der 5. Klasse erfolgen soll.

Wie wird die Harmonisierung zu anderen Nachbarkantonen bewerkstelligt, zum Beispiel zum Kanton Aargau ? Es sollten alle Regionen diesbezüglich gleich behandelt werden.

.....

.....

.....

.....

.....

6. Allgemeines

	Gar nicht einverstanden	Eher nicht einverstanden	Eher einverstanden	Vollständig einverstanden	Weiss nicht
	1	2	3	4	5
Sind Sie grundsätzlich mit der Stossrichtung der Sek-I-Reform einverstanden (vgl. S.8)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen:

Wir sind grundsätzlich mit der Stossrichtung der Reform einverstanden. Zentral ist uns eine Harmonisierung des Bildungssystems in der ganzen Schweiz. Diesbezüglich stimmt die Richtung der Reform, auch wenn die unmittelbaren Nachbarkantone z.B. bezüglich Uebertritt in die Sekundarschulstufe oft andere Lösungen getroffen haben.

Wir fordern den Kanton auf, sich für eine schweizweite Harmonisierung einzusetzen.

Für die Umsetzung in den Bereichen der Bildung der neuen Körperschaften und bezüglich Schulbauten ist den Gemeinden eine längere Frist einzuräumen.

Das Konzept des Förderunterrichts in der 6. Klasse der Primarschule ist noch wenig ausgereift. Insbesondere scheint uns, dass es den Ansprüchen der zukünftigen P-SchülerInnen nicht genügt.

.....

.....

.....

Balsthal, 3. März 2005

Verein Region Thal



Hans Weber
Geschäftsführer



Thomas Schwaller
Präsident